

Erasmus auf Las Palmas de Gran Canaria an der ULPGC

Erfahrungsbericht von Ailin Hagemann
Gastuniversität: ULPGC Universidad de las Palmas de Gran Canarias
Heimatuniversität: Universität Bremen
Erasmus Aufenthalt : 01.08.2018 - 30.01.2019

Wohnungssuche

Ich habe mit der Wohnungssuche knapp zwei Monate früher angefangen und ich würde jedem empfehlen etwas früher damit anzufangen denn es hat sich relativ schwierig erwiesen. Ich habe zwar viele Wohnungsanzeigen gesehen aber viele waren nicht mehr verfügbar oder hatten es lieber wenn man sich die Wohnung/ das Zimmer direkt persönlich ansieht. Da ich aber noch nicht auf der Insel war, musste ich mich dann für ein Zimmer entscheiden was nicht ganz meinen Vorstellungen entsprach, was Preis und Lage anging aber dafür konnte ich die Sicherheit haben das auch tatsächlich bei meiner Ankunft ein Zimmer auf mich wartetet. Im Nachhinein hätte ich auch von hier aus was finden können aber ich wollte es nicht riskieren. Dafür habe ich es aber riskiert einem mir unbekanntem Vermieter eine Monatsmiete und die Kautions zu überweisen was sich glücklicherweise als richtig erwiesen hat.

Die Gegend war trotz allem genau richtig für mich. Ich kann jedem, der auf las Palmas ein Auslandssemester macht, nur empfehlen in den Stadtteil „Mesa y Lopez“ zu ziehen. Hier hat man den famosen „Las Canteras“ Strand direkt vor der Haustür und ist dabei sehr zentral gelegen für alles was man so zum „überleben“ braucht.

Im folgenden möchte ich noch ein paar Webseiten erwähnen die mir die Wohnungssuche erleichtert haben:

<https://www.idealista.com/>
<https://www.pisocompartido.com/>
<https://www.fotocasa.es/es/>
<https://www.pisos.com/canarias/>

Universität

Ich habe mich ziemlich kurzfristig entschieden nach Gran Canarias zu kommen und hier mein Auslandssemester anzutreten. Es war ein Restplatz auf den ich mich beworben hatte und ich bin auch über einen anderen Fach als den meinen gegangen. Da ich hier an der „Universidad de las Palmas de Gran Canaria“ (ULPGC) ein mir recht unbekanntes Fach belegt habe, waren die Seminare umso komplizierter für mich. Die Universität in Spanien und vor allem hier, hat eine ziemlich verschulte Lerntaktik in der es hauptsächlich darum geht das auswendig gelernte so gut es geht in den Prüfungen wiederzugeben. Ich kann durchaus sagen das ich etwas gelernt habe aber ob ich es behalten werde ist eine andere Frage. Ich werde garantiert wissen mitnehmen und ich war immer sehr Interessiert an neuem aber leider sind hier nicht alle Dozenten ganz bei der Sache. Es herrscht eine sehr entspannte Lernatmosphäre die ich am Anfang entspannend fand aber ehrlich gesagt kann es stressig werden wenn man nicht genau weis wie man sich am besten für die Klausuren vorbereitet. Dies lag vor allem am Kanarischen Spanisch was sehr schnell gesprochenen wird und auch für Menschen die, die Spanische Sprache gut beherrschen eine Herausforderung darstellen kann. Zusammenfassend fand ich meine Seminare interessant und ich nehme neuangeeignetes Wissen dankend mit, aber ich weis nicht ob ich an dieser Universität ein zweites Semester antreten würde.

Das Leben auf Gran Canaria

Es ist einfach nur schön, soviel kann ich sagen. Ich will diese Zeit niemals missen müssen und hoffe das ich noch öfters die Chance haben werde, diese wunderbar diverse Insel, vulkanischen Ursprungs, erkunden zu dürfen. Las Palmas ist die Hauptstadt und auch die einzige größere Stadt. Hier ist alles nahegelegen und fußläufig sehr gut zu erreichen (ist immer relativ). Auch wenn Las Palmas mit ca. 400.000 Einwohnern als Stadt zu betrachten ist kann ich das doch nicht ganz unterschreiben den ein Gefühl von Stadt hatte ich hier nie und gerade dies war für mich entspannend. Es gibt quer durch die Insel viele Wanderwege und im Süden der Insel wo sich die Sanddunen befinden ist gefühlt eine andere Welt in der es von Touristen nur so wimmelt und der Sommer endlos erscheint. Das innere der Insel ist Atemberaubend mit seinen ganzen Bergketten und grünen Schluchten. Von ihrem höchsten Gipfel aus kann man eines der schönsten Sonnenuntergänge bewundern.

Fortbewegen auf der Insel und Orte

Es gibt auf der Insel zwei Busarten und zwar die gelben und die Blauen. Die gelben sind nur in Las Palmas also in der Stadt und die Blauen fahren quer durch die Insel. Wenn man

hier wohnt und registriert ist als Bürger kann man eine „WaWaJoven“ beantragen mit der man quer durch die Insel fahren kann für den Preis von monatlichen 28,00,-€. Die Karte ist bis zum Alter von 27 zu haben. Sonst sind die Buspreise auch ziemlich billig im Vergleich zu deutschen Buspreisen.

Wenn man das Innere der Insel besuchen möchte ist es allerdings zu empfehlen das man sich mit ein paar Leuten ein Auto mietet, somit kann man unabhängiger sein und Orte besuchen die vom Öffentlichen Verkehr nicht bedient werden.

Orte die man nicht missen sollte: Roque Nublo, Pico de las Nieves, Maspalomas, Puerto Mogán, Artenara, Tejeda und Agaete.

Fazit

Immer wieder gerne und immer wieder aufs neue. Es ist erstaunlich was ich noch alles zu lernen habe, vor allem zwischenmenschliches. Vor diesem Aufenthalt hätte ich nie gedacht das es noch so viel zu lernen gibt. Wir lernen jeden Tag etwas neues und wenn wir uns in einer uns neuen Umgebung befinden, werden wir vor neue Lektionen, vor neuen Herausforderungen gestellt. Wenn wir diese meistern, kommen wir einen großen Schritt weiter in Richtung uns selbst. Ich bin unfassbar froh die Möglichkeit gehabt zu haben ein Semester im Ausland verbracht zu haben an einem mir neuen Ort, einer mir neuen Universität mit neuen Menschen und neuen Erfahrungen. Danke an alle die es möglich gemacht haben. Schön das es das Erasmus Programm gibt und ich hoffe das noch viele weitere junge Menschen daran teilnehmen dürfen und diese Möglichkeit haben erhalten.